

Newsletter

Januar 2015

Augsburg, 20.01.2015

Mehr Transparenz in der Zahnmedizin

Weil die Krankenkassen sparen, setzt sich seit Jahren in der Zahnmedizin ein Trend ungebrochen fort: Patienten müssen beim Zahnarzt immer mehr aus eigener Tasche dazuzahlen. Doch wie die Preise zustande kommen und ob sie fair sind, versteht kaum jemand. Denn Wettbewerb gibt es kaum. Und das Preisgefälle ist groß: In wohlhabenden Regionen in Süddeutschland sind die privaten Zahnbehandlungskosten fast doppelt so hoch wie anderswo. Zehn Jahre nach der Gesundheitsreform, mit der die Krankenkassen das Festzuschuss-System einführen und so der Privatisierung in der Zahnmedizin den Weg bereiten, will der *Investigativ-Journalist Hannes Vogel* eine Bestandsaufnahme versuchen und Transparenz in die Zahnarztkosten bringen. Zur Finanzierung seiner Recherche hat er ein Crowdfunding gestartet:

<https://crowdfunding.correctiv.org/zahnarztkosten>

Die Recherche ist gemeinnützig, alle Spenden sind steuerlich absetzbar. Der Report soll in einem überregionalen Medium erscheinen. Bitte helfen Sie Herrn Vogel und unterstützen Sie sein Projekt, indem Sie dafür spenden und anderen davon erzählen.

Mehr Transparenz in der Zahnmedizin ist nötig. Und eine Kontrolle der Akteure erfolgt im Sinne der Zahler und Nutzer = Bürger nur unzureichend. Krankenkassen und Zahnärzte beaufsichtigen sich weitgehend selbst.

Herr Vogel möchte offenlegen, wer die politische Verantwortung hat. Und warum die Politik nicht mehr tut, um Wettbewerb und Transparenz bei den Zahnbehandlungskosten herzustellen.

Wir unterstützen die Maßnahme von Herrn Vogel und stehen Ihnen bezüglich des „Warum“ jederzeit zum offenen und konstruktiven, sachlichen Dialog zur Verfügung.

Ihr



Präsident im Auftrag des geschäftsführenden Bundesvorstands
der **Bürger Initiative Gesundheit e.V.**